



Call for Papers: Themenschwerpunkt „Musik und Protest“ des Jahrbuchs des Zentrums für Populäre Kultur und Musik, Jg. 60/61

Unter dem Begriffspaar Musik und Protest möchte das Zentrum für Populäre Kultur und Musik (ZPKM) im Doppeljahrgang 2015/2016 seines Jahrbuchs Beiträge zusammenbringen, die die große Vielfalt an Forschungsgegenständen im Bereich der populären Kultur und Musik dokumentieren. Die Gegenstände und Forschungsfragen können aus der Liedforschung stammen, den Popular Music Studies angelsächsischer Ausprägung, der Theater- und Musiktheaterforschung, den Media Studies, der Ethnologie und der Sozialwissenschaft oder der Poptheorie.

Demgemäß können Kampf- und Revolutionslieder seit der Frühen Neuzeit ebenso diskutiert werden wie Lieder der Arbeiterbewegung, Protestsongs der Friedensbewegung und der Anti-AKW-Bewegung oder musikalisches Protestieren im europäischen Vaudeville, im Musical oder in der Popmusik. Aber auch Strategien des Protests und Protestierens mit musikalischen Mitteln in aktuellen politischen Konflikten wie in der Ukraine oder der Türkei können betrachtet werden.

Wir streben eine Förderung der Methodenvielfalt an; historische Betrachtungen können neben Ergebnissen empirischer Forschung Platz finden, die philosophische Auseinandersetzung darf neben der ökonomischen Analyse stehen.

Mögliche Themenfelder können demnach sein:

- Die Einbindung von Musik in Protestbewegungen seit der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart
- Musik auf Protestveranstaltungen
- Musik in Gegen- und Subkulturen
- Musik und Protest in den Neuen Medien und Netzkulturen
- (Musik-)theatrale und karnevalistische Formen des Protests
- Musikalischer Protest und Adoleszenz, Protest in Jugendkulturen
- Der Habitus des Protestierens in seiner textlichen und musikalischen Ausformung
- Wie klingt Protestieren? Singen unter Bedingungen des Protests
- Protest als Ausdruck bzw. Anschein von Avantgarde
- Protest und bzw. versus Rückbesinnung

■ Wir bitten um die Einsendung eines **Abstracts** von nicht mehr als 2000 Zeichen sowie eines kurzen akademischen Lebenslaufs bis spätestens **1. August 2015**. Bis Ende August erhalten Sie Rückmeldung über die Annahme ihres Beitrags. Die ausformulierten **Beiträge** sollten 35.000 bis 50.000 Zeichen umfassen und spätestens zum **31. Januar 2016** eingegangen sein. Bitte senden Sie eventuelle Anfragen sowie auch die Abstracts an Dr. Knut Holtsträter (jahrbuch@zpkm.uni-freiburg.de). Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Zum Jahrbuch

Das Jahrbuch *Lied und populäre Kultur / Song and Popular Culture* geht auf das 1928 von John Meier begründete *Jahrbuch für Volksliedforschung* zurück. Seit 2000 trägt es den aktuellen Namen. Mit dieser Änderung war eine inhaltliche und methodische Öffnung verbunden, ohne den Anspruch aufzugeben, die „Musik der Vielen“ in all ihren Facetten erforschen zu wollen.

Neben Aufsätzen zum Forschungsfeld Lied und populäre Kultur / Song and Popular Culture enthält das Jahrbuch auch immer einen umfangreichen Rezensionsteil, der den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs über das genannte Themenfeld abzubilden versucht. Herausgegeben wird das Jahrbuch von Knut Holtsträter und Michael Fischer im Auftrag des Zentrums für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg.